

Firma Sanner: Finanzielle Unterstützung für „Tour der Hoffnung“ und die „Sonnenkinder“

Spenden statt Präsente

AUERBACH. Auch in diesem Jahr verzichteten die Mitarbeiter der Sanner GmbH auf ein Weihnachtspresent, um Hilfsorganisationen an der Bergstraße zu unterstützen. Gesellschafterin Ute Sanner-Friedrich überreichte jeweils 1100 Euro an den Verein „Tour der Hoffnung“ zugunsten krebskranker Kinder sowie an die „Sonnenkinder Elterninitiative Handicap“.

Als Vertreter der IG Weihnachtsmarkt Langwaden nahmen Gisela

und Kurt Noll die Spende für die „Tour der Hoffnung“ in Empfang. Zusammen mit dem Erlös der Veranstaltung werden sie das Geld an das Team Bensheim der „Tour der Hoffnung“ weitergeben, das von der Interessengemeinschaft seit vielen Jahren unterstützt wird.

Konkret soll die Spende in eine Kooperation mit der Kinderkrebstation der Universitätsklinik Heidelberg einfließen, durch die eine zusätzliche Facharztstelle finanziert

wird. Der Vertrag soll mindestens drei Jahre laufen. „Dort ist das Geld gut aufgehoben“, so Gisela Noll, die der Firma Sanner für die wiederholte Unterstützung dankte. „Ohne Spenden wären diese Aktivitäten nicht finanzierbar.“ Die IG hatte beim Benefiz-Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr über 12500 Euro eingenommen.

Ein weiteres prominentes Projekt an der Bergstraße ist der Begegnungshof der „Elterninitiative Sonnenkinder“: In Zwingenberg-Rodau entsteht ein spezieller Ort, an dem Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap Gemeinschaft erleben können.

Geplant sind naturpädagogische Angebote, ein integrierter Spielplatz sowie offene Aktivitäten und feste Gruppen mit integrativem Schwerpunkt. Eine Zusammenarbeit mit ortsansässigen Schulen und Kindergärten wird angestrebt.

„Die Begegnung mit Tieren bietet Kindern die Möglichkeit motorischer und sozialer Lernmöglichkeiten“, erläutert Vorstandsmitglied Simone Kipfstuhl. Die Spende hilft dem Verein bei der Vervollständigung der Inneneinrichtung.

„Wir fördern lokale Organisationen und Projekte mit einer transparenten Struktur, bei denen das Geld dort ankommt, wo es benötigt wird“, betont Ute Sanner-Friedrich den Ansatz der vorweihnachtlichen Spendenaktion.

red



Die Auerbacher Firma Sanner spendete jeweils 1100 Euro an die Sonnenkinder-Initiative und die „Tour der Hoffnung“.

BILD: OH